

Aufgabenbeschrieb Planerleistungen

1 Ausschreibungsbedingungen

1.1 Auskünfte

Allfällige Fragen sind fristgerecht schriftlich einzureichen. Es werden keine telefonischen oder mündlichen Auskünfte erteilt. Die Beantwortung der Fragen wird allen Anbietern (ohne Nennung des Fragestellers) schriftlich zugestellt.

Es wird keine Begehung durchgeführt.

1.2 Planergemeinschaften

- haben eine **eigene Berufshaftpflichtversicherung** abzuschliessen. Als Nachweis ist dem Auftraggeber eine der Ziffer 8 des vorgesehenen Planervertrags entsprechende Bestätigung des Versicherers im Original zusammen mit der Offerte oder bis spätestens 1 Monat nach Vertragsunterzeichnung abzugeben.
- haben ein **eigenes Konto** einzurichten, auf das der Auftraggeber seine Zahlungen mit Befreiungswirkung leisten kann. Nach Möglichkeit ist im Angebot die Bezeichnung und die Nummer des Kontos anzugeben, bzw. spätestens bis 2 Wochen vor Auszahlung der ersten Rechnung.
- haben eine eigene **MWST-Nr.** bei der eidgenössischen MWST-Verwaltung zu beantragen. Der Auftraggeber erwartet die Bestätigung über die Eintragung der Planergemeinschaft in das Register der Steuerpflichtigen und die Bekanntgabe der MWST-Nr. innert Monatsfrist nach Vertragsunterzeichnung.

Bei Fehlen der verlangten Nachweise/Angaben und einem daraus bedingten Zahlungsverzug gehen allfällige Skontoverluste zu Lasten des Anbieters.

☒ 1.3 Vorbefassung

Vor- und Bauprojekt

Die Vor-, Bau- und Auflageprojekte wurden durch die beiden Firmen Mätzener & Wyss Bauingenieure AG, 3800 Interlaken und B+S AG, 3000 Bern erarbeitet, welche mit diesem Mandat ihre Aufträge abgeschlossen haben. Beide Firmen werden für das vorliegende Beschaffungsverfahren ebenfalls zur Offertabgabe zugelassen.

Die durch die vorbefassten Firmen erarbeiteten Projektunterlagen

☒ sind diesem Aufgabenbeschrieb beigelegt.

☐ können beim Auftraggeber nach Voranmeldung bei folgender Adresse eingesehen werden:

2.1 Ausgangslage

Die neue **BOB Haltestelle Matten b.l.** dient der öV-Erschliessung der gemeindeübergreifenden Gewerbezone auf dem ehemaligen Flugplatz Interlaken. Sie erhöht die Chancen der Region Berner Oberland Ost im Standortwettbewerb um Arbeitsplätze. Zudem kann ein Park + Ride (P+R) für den motorisierten Individualverkehr (MIV) sowie für die Busse der Gruppenreisenden realisiert werden, mit dem Ziel den MIV in den Lüschantälern zu reduzieren.

Der Bahnhof Wilderswil weist hinsichtlich des Behindertengleichstellungsgesetzes Mängel auf. Aus Platzgründen kann aber nur ein Perron behindertengerecht umgebaut werden. Die heutige Kreuzungsstelle im Bahnhofsbereich ist zudem nicht für das Kreuzen von 260 m langen Zugkompositionen ausgelegt. Sie soll aus diesem Grund aufgehoben und durch eine Doppelspurstrecke (neue Kreuzungsstelle Wilderswil) zwischen dem Gebiet Rosshag Wilderswil und dem Bahnübergang Aenderbergstrasse in Matten ersetzt werden.

Die erste Etappe dieser neuen **Kreuzungsstelle Wilderswil** wird derzeit im Rahmen des Projekts Direktanschluss Gewerbezone Wilderswil realisiert. Die zweite Etappe soll **gleichzeitig** mit dem Projekt «BOB Haltestelle Matten b.l. mit Park + Ride» realisiert werden, welches am 2. Juni 2020 beim Bundesamt für Verkehr zur Genehmigung eingereicht wurde.

Damit die Zielsetzung, die Gesamtanlage auf den **Fahrplanwechsel vom 9. Dezember 2022** in Betrieb nehmen zu können, erreicht werden kann, soll der Baubeginn Anfang August 2021 erfolgen.

2.2 Übergeordnete Ziele, Qualitätsschwerpunkte

Die übergeordneten **Projektzielsetzungen** können wie folgt zusammengefasst werden:

- Weiterentwicklung der Arbeitszone auf dem ehemaligen Flugplatzareal
- Förderung des Umstiegs Strasse / Bahn insbesondere während der touristischen Hochsaison
- Entlastung der Strassen in den Lüschantälern vom MIV
- Stärkung der Zubringerfunktion des ÖV zur V-Bahn
- Erhöhung der Betriebsstabilität der BOB

Es werden folgende **Projektentwicklungsziele** definiert:

Phasen 32 / 33 (optional):

- Ausarbeitung eines bewilligungsfähigen Bauprojekts inkl. prüffähiger Statik für die optionalen Überdachungen der Perrons und Personenabgänge des Haupt- und Nebenterrons auf Basis Vorprojekt.

Phase 41:

- Beschwerdefreie Vergaben durch qualitativ hochwertige und vollständige Ausschreibungsunterlagen.

Phase 51:

- Ausführungsreife erreicht, Ausführungsunterlagen termingerecht an Bauleitung respektive Unternehmung übergeben.
- Übereinstimmung des Ausführungsprojekts mit den Auflagen und Bedingungen aus der Plangenehmigung und den weiteren Bewilligungen.

Phase 52:

- Bauwerk gemäss Plangenehmigungsverfügung und Werkverträgen erstellt.

Phase 53:

- Bauwerk übernommen und in Betrieb genommen.
- Schlussabrechnung abgenommen.
- Mängel behoben.

2.3 Projektorganisation Auftraggeber

Ein Entwurf der Projektorganisation ist den Ausschreibungsunterlagen beigelegt.
Siehe Beilage E1 Projektorganisation.

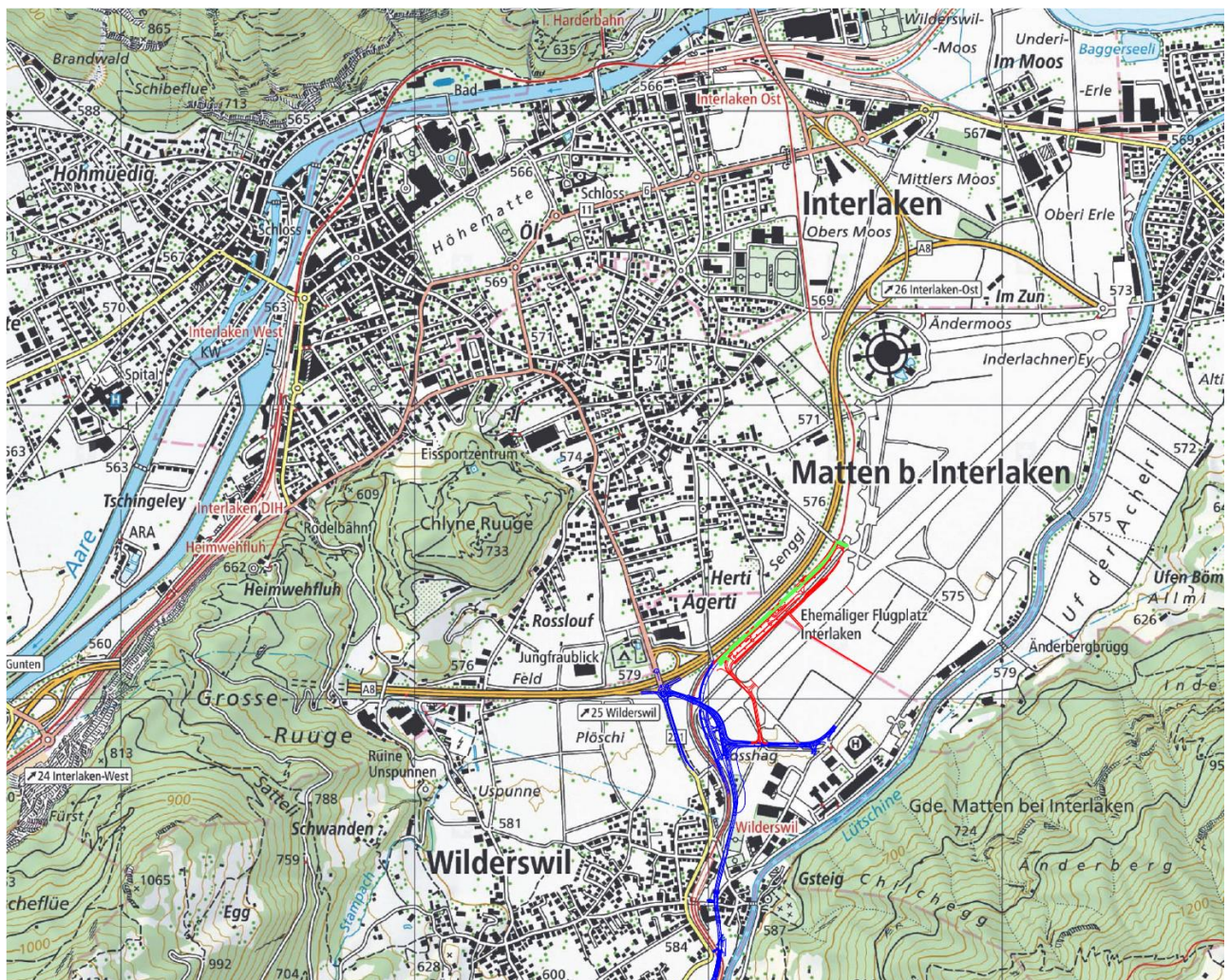
2.4 Projektgliederung

Das Gesamtprojekt wird in folgende Teilobjekte gegliedert:

- Kreuzungsstelle Wilderswil 2. Etappe
- BOB Haltestelle Matten b. Interlaken
- Park + Ride mit Erschliessung
- Massnahmen Langsamverkehr

2.5 Projektbeschreibung

2.5.1 Übersicht

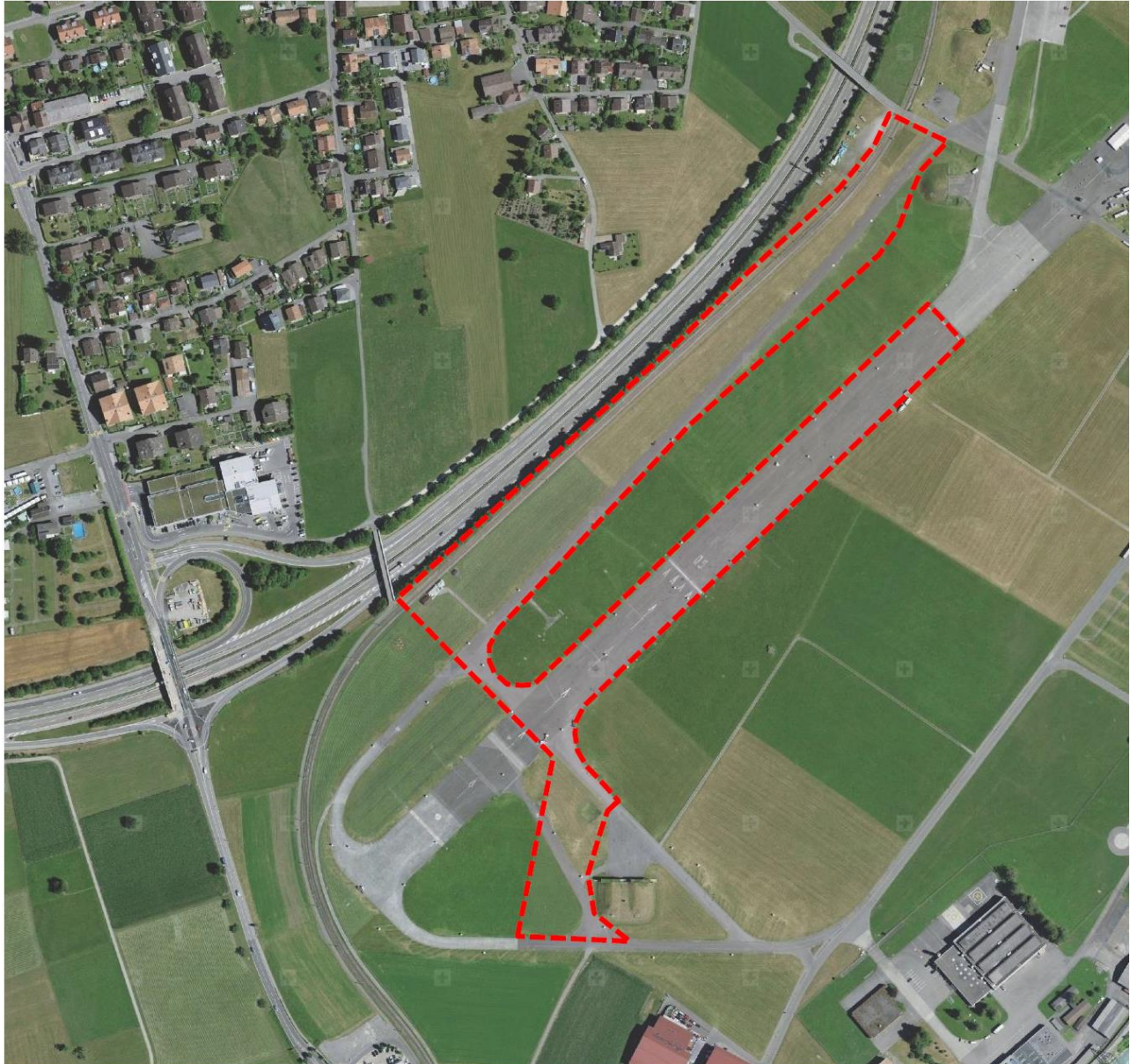


Legende

- rot Teilobjekte BOB Haltestelle Matten b. Interlaken / Park + Ride mit Erschliessung / Massnahmen Langsamverkehr
- grün Kreuzungsstelle Wilderswil 2. Etappe
- blau Drittprojekte Direktanschluss Gewerbezone Flugplatz und Umfahrung Wilderswil

2.5.2 Räumliche Abgrenzung, Nutzung und Verkehr

Der Projektperimeter (in untenstehender Abbildung rot dargestellt) befindet sich auf dem Areal des ehemaligen Flugplatzes Interlaken. Das Flugplatzareal ist seit Anfang 2020 neu im Besitz des Bundesamtes für Bauten und Logistik (BBL). Zudem ist auch das Grundstück der Nationalstrasse, welches im Eigentum des Bundesamtes für Strassen (ASTRA) ist, betroffen.



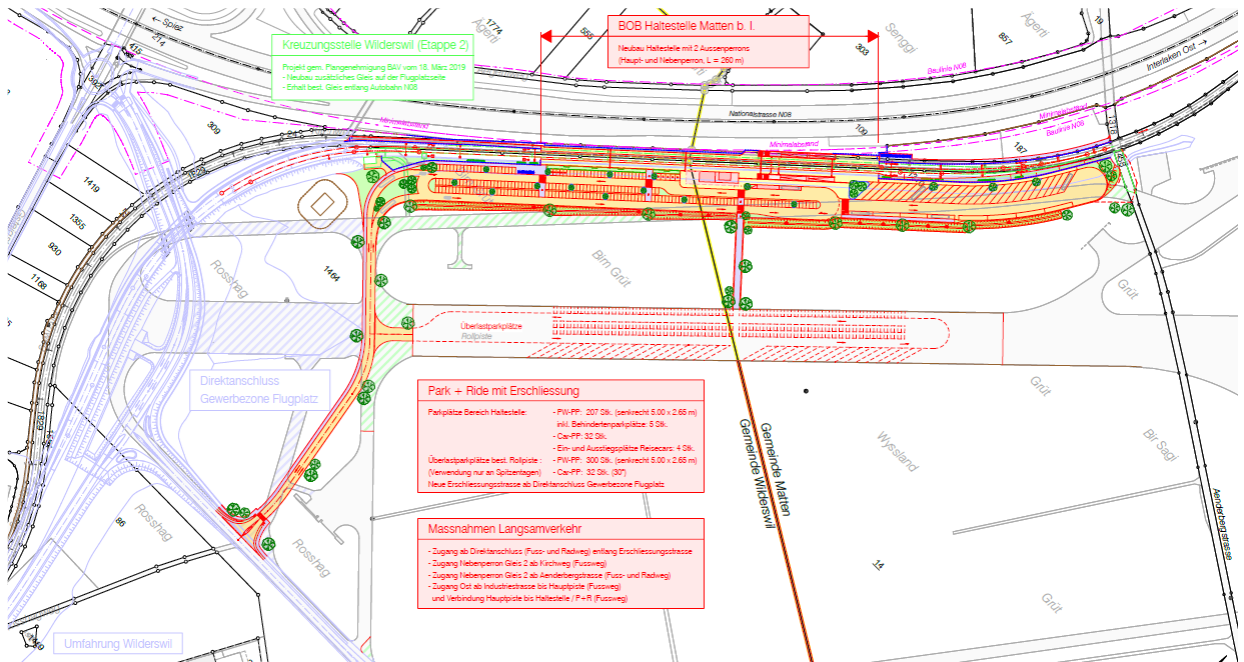
Hauptnutzerin der Pistenflächen ist das Grenzwachtkorps (GWK), während die Landwirtschaftsflächen via Burgergemeinden an lokale Landwirte verpachtet werden. Weitere Nutzer sind die Eventbetreiberin Jungfrau World Events GmbH (Greenfield, Trucker Festival) sowie private Eventveranstalter.

Das gesamte Areal dient zudem der einheimischen Bevölkerung als Naherholungsgebiet.

Die Züge der BOB verkehren gemäss dem heutigen Fahrplan im Halbstundentakt. Erste Fahrt am Morgen um 05.50 Uhr, letzte Fahrt am Abend um 22.10 Uhr.

2.5.3 Projektbestandteile

Das Gesamtprojekt besteht aus dem bereits bewilligten Projekt Kreuzungsstelle Wilderswil (2. Etappe) und der neuen, noch zu genehmigenden Teilprojekte BOB Haltestelle Matten b. I., Park + Ride mit Erschliessung und Massnahmen Langsamverkehr.



Kreuzungsstelle Wilderswil 2. Etappe

- Neubau Fahrbahn mit bituminöser Sperrschicht für Doppelspurausbau, Länge = ca. 660 m
- Ersatzbau für Schalt- und Trafostationen
- Neubau Fahrbahnentwässerung / Neubau Kabelrohranlage und OKK
- Ersatz / Neubau Fahrleitungsanlage
- Neubau Sicherungsanlage mit Stellwerk

BOB Haltestelle Matten b. Interlaken

- Verschiebung Achsgeometrie gegenüber Projekt Kreuzungsstelle um 3.00 m in Richtung Flugplatzareal
- Haltestelle mit 2 Aussenperrons, Länge = je 260 m
- Personenunterführung mit Rampen und Treppenabgängen, ohne Überdachung (= Option)
- Aufnahmegebäude mit Innenwarteraum mit 10 Sitzplätzen, gedecktem Aussenwarteraum mit KIS, Ticketautomaten, WC-Anlage, Technik- und Lagerräumen (linear erweiterbare Gebäudestruktur)



Park + Ride mit Erschliessung

- Neubau Erschliessungsstrasse ab Direktanschluss, Länge = ca. 400 m
- 2 Bushaldebuchten
- 207 PW-Parkplätze und 36 Car-Parkplätze Bereich Haltestelle
- 300 PW-Überlast-Parkplätze und 32 Car-Überlast-Parkplätze Bereich best. Rollpiste



Massnahmen Langsamverkehr

- Fuss- und Radweg ab Direktanschluss, Länge = ca. 400 m
- Fusswegzugang Nebensperron ab Kirchweg, Länge = ca. 150 m
- Fuss- und Radweg-Zugang Nebensperron Gleis 2 ab Aenderbergstrasse, Länge = ca. 180 m
- Fusswegzugang Ost ab Industriestrasse bis Hauptpiste, Länge = ca. 240 m
und Fusswegverbindung Hauptpiste bis Haltestelle / P+R, Länge = ca. 70 m.

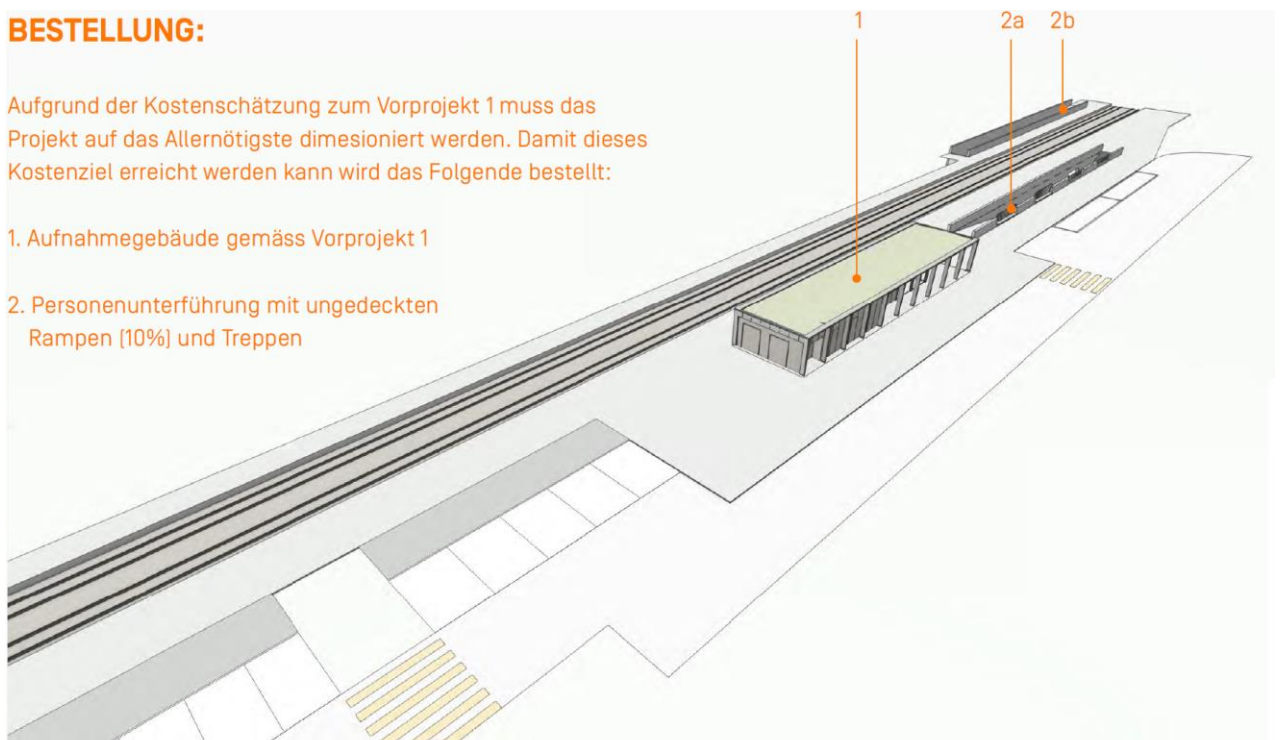
Option Überdachung Perrons und Personenabgänge

Aus Kostengründen wurde auf Stufe Bauprojekt auf eine Überdachung der Rampen und Perrons verzichtet:

BESTELLUNG:

Aufgrund der Kostenschätzung zum Vorprojekt 1 muss das Projekt auf das Allernötigste dimensioniert werden. Damit dieses Kostenziel erreicht werden kann wird das Folgende bestellt:

1. Aufnahmegebäude gemäss Vorprojekt 1
2. Personenunterführung mit ungedeckten Rampen (10%) und Treppen



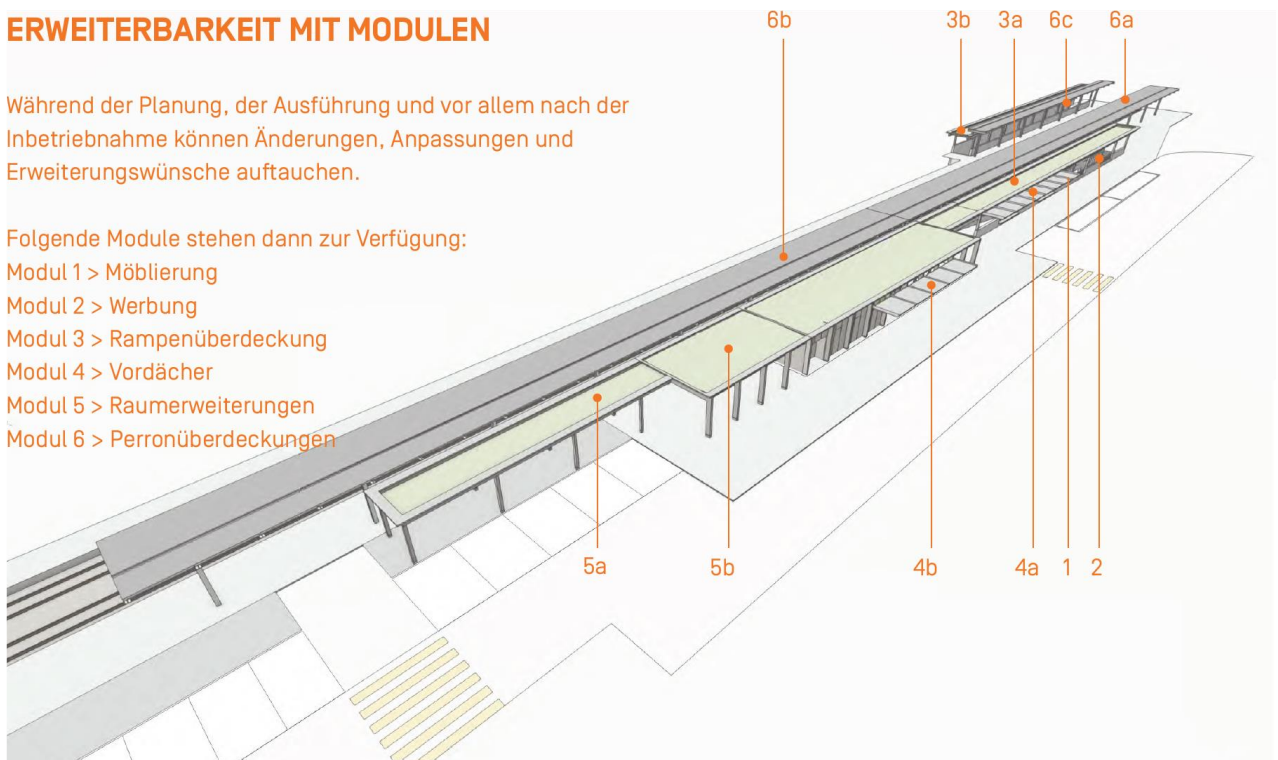
Das modulare Gesamtkonzept des Architekten ermöglicht bauliche und funktionelle Erweiterungen vorzunehmen, ohne dass gestalterische Abstriche realisiert werden:

ERWEITERBARKEIT MIT MODULEN

Während der Planung, der Ausführung und vor allem nach der Inbetriebnahme können Änderungen, Anpassungen und Erweiterungswünsche auftauchen.

Folgende Module stehen dann zur Verfügung:

- Modul 1 > Möblierung
- Modul 2 > Werbung
- Modul 3 > Rampenüberdeckung
- Modul 4 > Vordächer
- Modul 5 > Raumerweiterungen
- Modul 6 > Perronüberdeckungen



Parallel zur Ausführungsplanung soll durch den Anbieter in Zusammenarbeit mit dem Architekten optional ein bewilligungsfähiges Bauprojekt für folgende Module erarbeitet werden:

- Module 3a und 3b, Rampenüberdeckungen, Länge = je ca. 70 m
- Modul 6, Perronüberdachungen
6a (Länge = ca. 110 m), 6b (Länge = ca. 80 m) und 6c (Länge = ca. 110 m)

2.5.4 Drittprojekte

Direktanschluss Gewerbezone Flugplatz

Das Vorhaben steht in Abhängigkeit zum Projekt Direktanschluss Gewerbezone Flugplatz, welches derzeit realisiert und im Herbst 2020 in Betrieb genommen wird. Bestandteil dieses umfangreichen Vorhabens ist unter anderem die 1. Etappe der Kreuzungsstelle Wilderswil. Der Direktanschluss bildet künftig den Hauptzugang für den MIV zum ehemaligen Flugplatzareal.

Hochwasserschutz Bödeli, Lüttschne, TP2: Hochwasserentlastung Wilderswil / Abflusskorridor

Die extremen Hochwasserereignisse 2005 veranlassten die verantwortlichen Stellen, ein übergeordnetes Hochwasserschutzkonzept für das gesamte Gebiet Bödeli zu erarbeiten. Für den Überlastfall (Ereignisse grösser als HQ300) ist in diesem Konzept die Schaffung eines Abflusskorridors im Bereich des Flugplatzareals bis hin zu Brienersee vorgesehen.

Im Rahmen des vorliegenden Projekts muss die genehmigte Linienführung der Hochwasserschutzdämme entlang der BOB-Trasse angepasst werden. Die Perronanlagen werden auf hochwassersicherer Kote ausgeführt.

Umfahrung Wilderswil

Die Umfahrung führt von der Schnittstelle zum Projekt Direktanschluss aus über eine 230 m lange offene Streckenführung in den rund 570 m langen Dorftunnel. Südlich der Werrenkurve führt die Strasse in offener Streckenführung parallel westlich zum Bahntrasse der BOB weiter und quert zweimal die Lüttschne.

Das Hauptlos zum Umfahrungsprojekt wird im Zeitraum Sommer 2020 bis Ende 2023 realisiert.

2.6 Kosten

Die vorliegenden Kostenvoranschläge basieren auf Preisbasis September 2018 (Kreuzungsstelle) resp. Mai 2020 (Haltestelle), die Kostengenauigkeit beträgt $\pm 10\%$.

In den Kostenvoranschlägen sind folgende Zuschläge eingerechnet:

- Teuerung: 0 % (nicht berücksichtigt, die Preise beziehen sich auf die angegebene Preisbasis)
- Regie: variabel 3 % - 6 % der Baumeisterarbeiten, je nach Arbeitsgattung
- Baustelleneinrichtung: variabel 2 % – 10 % der Baumeisterarbeiten, je nach Objekt
- Reserven: 6 % - 8 % der Gesamtkosten
- Mehrwertsteuer: es sind sämtliche Beträge exkl. MWSt. ausgewiesen

Zusammenstellung Gesamtkostenvoranschlag

BKP	Kreuzungsstelle 2. Etappe	Neubau Haltestelle	Park + Ride mit Erschliessung	Massnahmen Langsamverkehr	Gesamtkosten
0 Grundstück	Fr. 120'000	Fr. 232'000	Fr. 294'000	Fr. 31'000	Fr. 677'000
1 Vorbereitungsarbeiten	Fr. 226'000	Fr. 354'000	Fr. 77'000	Fr. 72'000	Fr. 729'000
2 Aufnahmegebäude	Fr.	Fr. 1'505'000	Fr.	Fr.	Fr. 1'505'000
3 Perronanlage mit PU					
31 Personenunterführung inkl. Rampen	Fr.	Fr. 945'000	Fr.	Fr.	Fr. 945'000
32 Haupt- und Nebenterron	Fr.	Fr. 1'074'000	Fr.	Fr.	Fr. 1'074'000
33 Werkleitungen Perrons	Fr.	Fr. 98'000	Fr.	Fr.	Fr. 98'000
34 Fahrbahn	Fr. 1'045'000	Fr.	Fr.	Fr.	Fr. 1'045'000
35 Werkleitungen Bahnbau	Fr. 440'000	Fr.	Fr.	Fr.	Fr. 440'000
36 Schaltstation / Stellwerk	Fr. 280'000	Fr.	Fr.	Fr.	Fr. 280'000
37 Fahrleitungs- und Gleisbau	Fr. 2'000'000	Fr.	Fr.	Fr.	Fr. 2'000'000
38 Sicherungsanlage	Fr. 2'645'000	Fr.	Fr.	Fr.	Fr. 2'645'000
4 Umgebung	Fr.	Fr. 83'000	Fr. 178'000	Fr. 765'000	Fr. 1'026'000
5 Baunebenkosten (inkl. Reserven und Bahnsperungen)	Fr. 1'069'000	Fr. 387'000	Fr. 343'000	Fr. 87'000	Fr. 1'886'000
6 Erschliessungsstrasse	Fr.	Fr.	Fr. 869'000	Fr.	Fr. 869'000
7 PW-Parkplätze	Fr.	Fr.	Fr. 2'111'000	Fr.	Fr. 2'111'000
8 Car-Parkplätze	Fr.	Fr.	Fr. 1'453'000	Fr.	Fr. 1'453'000
9 Ausstattung	Fr.	Fr. 642'000	Fr. 115'000	Fr. 35'000	Fr. 792'000
Total KV exkl. MWSt.	Fr. 7'825'000	Fr. 5'320'000	Fr. 5'440'000	Fr. 990'000	Fr. 19'575'000

Ziel der Ausschreibung

Die Berner Oberland-Bahnen AG sucht für das vorliegende Projekt einen fachlich geeigneten, leistungsfähigen und wirtschaftlich günstigen Anbieter für die Bauingenieurleistungen aller Gleistrassen-, Strassen- und Tiefbauarbeiten (inklusive Entwässerungen, Kunstbauten und Tragkonstruktionen).

3.1 Phasenunabhängige Aufgaben

Gesamtleitung, Fachplanung und Bauleitung

Der Anbieter übernimmt gemäss Art. 3.3 und 3.4 der «Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieurinnen und Bauingenieure» (SIA 103/2020) resp. «Modell Bauplanung» 112/2014 die Aufgaben im Leistungsbereich der Gesamtleitung, Fachplanung und der Bauleitung.

Die Aufwendungen sind in den Teilphasen/Modulen einzurechnen.

Allgemeine Leistungen des Gesamtleiters

- Die fachliche und administrative Leitung und Koordination aller Beteiligten inkl. sicherstellen der fachlichen Abstimmung der Arbeiten und der Ergebnisse,
- das Erstellen resp. Aktualisieren der Risikoanalyse und das Festlegen der Q-Schwerpunkte über das Projekt bei Beginn und Abschluss jeder Teilphase sowie wenn sich Risiken massgebend verändern,
- das Überwachen der zielkonformen und genehmigungsfähigen Projektierung und Ausführung des Vorhabens nach den anerkannten Regeln der Baukunde, insbesondere die Beaufsichtigung der Zielerreichung hinsichtlich Qualität, Kosten und Terminen wie auch die Steuerung der diesbezüglich nötigen Massnahmen und das Vorschlagen von Massnahmen bei Abweichungen,
- die Umsetzung der Vorgaben für die Aufbau- und der Ablauforganisation,
- die Beratung des Auftraggebers in allen Belangen, - die Formulierung von Anträgen an den Auftraggeber bzw. das Bereitstellen von Entscheidungsgrundlagen und das Herbeiführen der Entscheide,
- die Kommunikation mit dem Auftraggeber und Dritten, soweit letztere nicht vom Auftraggeber wahrgenommen wird, sowie Vertretung des Auftraggebers gegenüber Dritten im Rahmen der festgelegten Kompetenzen,
- die Organisation, Beaufsichtigung und Steuerung:
 - des Beschaffungswesens mit der Bestimmung der Submissionskonzepte und der Abgrenzung der Aufgaben zwischen den verschiedenen Auftragnehmern,
 - des Rechnungswesens,
 - des Nachtragsmanagements,
 - der projektbezogenen Qualitätssicherung (PQM) inkl. festlegen der QM-Massnahmen,
 - des technischen und administrativen Informations-, Dokumenten- und Datenflusses,
- die Erstellung von periodischen Standberichten inkl. u. a. der Endkostenprognose über das ganze Projekt in den Phasen Projektierung und Realisierung,
- das Darstellen und Begründen der Kostenabweichungen, namentlich aufgrund der Ergebnisse der jeweiligen Vorphase bzw. der gefällten Entscheide und veränderten Umstände,
- die Teilnahme an und Protokollierung der Sitzungen mit dem Auftraggeber, den Beteiligten und Dritten, soweit sie im Nachfolgenden nicht anderen Beteiligten übertragen sind,
- die Zusammenstellung und Abstimmung der Grundlagen, Ergebnisse und Entscheide, - die Archivierung der von ihm erstellten und aus den Fachbereichen zusammengeführten Projektunterlagen.

Allgemeine Leistungen des Fachplaners

- Die Organisation und Koordination, die fachliche und administrative Leitung der beteiligten Fachleute in seinem Aufgabenbereich,
- die Organisation, Beaufsichtigung und Steuerung der zu erbringenden Leistungen in seinem Aufgabenbereich inkl. Sicherstellen der fachlichen Abstimmung der Arbeiten und der Ergebnisse,
- das Bearbeiten seiner Aufgaben nach den anerkannten Regeln der Baukunde
- die projektbezogene Qualitätssicherung im Aufgabenbereich, namentlich die Beaufsichtigung, Steuerung und Dokumentation der Zielerreichung hinsichtlich Qualität, Kosten und Terminen,
- die laufende Überprüfung und das Sicherstellen der Vorgaben-, Auflagen- und Normenkonformität der Ergebnisse in seinem Aufgabenbereich,
- das laufende Bereinigen seiner Ergebnisse aufgrund der Berichte des Prüfenieurs wie auch ggf. des Auditors im Fall eines Road Safety Audits,
- die Beratung des Auftraggebers und Gesamtleiters,
- das Abstimmen seiner Arbeit mit dem Auftraggeber, den kommunalen und kantonalen Fachstellen
- die Formulierung von Anträgen bzw. das Vorbereiten von Entscheidungsgrundlagen sowie das Herbeiführen von Entscheiden, welche für das Erbringen seiner Arbeiten erforderlich sind,
- das Erstellen resp. Aktualisieren der Risikoanalyse und der Q-Schwerpunkte bei Beginn und Abschluss jeder Teilphase sowie wenn sich Risiken massgebend verändern,
- das Darstellen und Begründen der Kostenabweichungen in seinem Aufgabenbereich, namentlich aufgrund der Ergebnisse der jeweiligen Vorphase bzw. der gefällten Entscheide und veränderten Umstände,
- die Sicherung des Informations-, Dokumenten- und Datenflusses im Aufgabenbereich,
- die Teilnahme an und Protokollierung der Sitzungen im Aufgabenbereich,
- die Teilnahme an Projektleitungs- und fachübergreifenden Koordinationssitzungen
- die Archivierung der von ihm erstellten Projektunterlagen und ihrer Grundlagen.

Allgemeine Leistungen des Bauleiters

Die Leistungserbringung des Bauleiters beginnt in der Phase 4 Ausschreibung.

Die allgemeine Bauleitung umfasst die vertraglichen, organisatorischen und administrativen Aufgaben, nach den anerkannten Regeln der Baukunde, namentlich:

- die Vertretung des Bauherrn oder des Auftraggebers gegenüber den Unternehmern und Lieferanten,
- die Leitung, Koordination und Beaufsichtigung der Arbeiten auf der Baustelle hinsichtlich Qualität, Terminen und Kosten im Rahmen ihrer Kompetenzen und Verantwortung.

Die technische Bauleitung umfasst die technische Leitung und Beaufsichtigung der Arbeiten auf der Baustelle. Die technische Bauleitung ist Teil der Bauleitung. Sie konzentriert ihre Kontrollen während der Bauausführung auf wesentliche Punkte, namentlich auch auf die Prüfungen gem. Kontroll- resp. Q-Plan. Sie stellt die für das Ausmessen nötigen Grundlagen und die Durchführung der Baukontrolle durch die Fachplaner sicher.

Koordination

Zu den Aufgaben des Anbieters gehört insbesondere die projektbezogene Koordination mit den Fachdiensten der BOB und mit den Spezialisten (Gleisbau, Fahrleitungsbau, Bahnsicherungsanlage, Architektur, Landschaftsarchitektur, Geologie / Altlasten, Umweltbaubegleitung, Elektroplaner, HLKS-Planer und Erdungsspezialist).

Die Aufwendungen sind in den Teilphasen/Modulen einzurechnen.

Sitzungsvorbereitung, -leitung und -dokumentation

Regelmässige, gut vorbereitete und effizient abgehaltene Sitzungen sind Voraussetzung für den Projekterfolg. Es sind folgende Sitzungsgremien / -häufigkeiten und Aufgabenzuordnungen geplant:

Gesamtprojektleitungssitzungen (phasenunabhängig)

- Häufigkeit: alle 3 Monate (total 10 Sitzungen)
- Verantwortung: BHU / OBL
- Aufgaben Anbieter: Unterstützung bei Vorbereitung, Teilnahme

Koordinationssitzungen (phasenunabhängig)

- Häufigkeit: alle 2 Monate (total 14 Sitzungen)
- Verantwortung: Gesamtleiter (anbietende Firma)
- Aufgaben Anbieter: Vorbereitung, Leitung und Dokumentation

Oberbauleitungssitzungen (Phasen 52 – 53)

- Häufigkeit: alle 2 Monate (total 10 Sitzungen)
- Verantwortung: BHU / OBL
- Aufgaben Anbieter: Unterstützung bei Vorbereitung, Teilnahme

Bausitzungen (Phase 52 - 53)

- Häufigkeit: wöchentlich (total 70 Sitzungen)
- Verantwortung: Gesamtleiter (anbietende Firma)
- Aufgaben Anbieter: Vorbereitung, Leitung und Dokumentation

Die Leistungen für die Sitzungsvorbereitung, -leitung und -dokumentation sind den Teilphasen/Modulen einzurechnen.

Abgrenzung: nicht einzurechnende Aufgaben und Leistungen

Nicht Bestandteil des Mandats sind folgende phasenunabhängige Aufgaben und Leistungen:

- Bauherrenunterstützung und Oberbauleitung

Optionale Leistungen Phasen Bauprojekt und Bewilligungsverfahren (32 und 33)

Wie bereits erwähnt, wurde auf Stufe Bauprojekt aus Kostengründen auf eine Überdachung der Rampen und Perrons verzichtet. In Abhängigkeit der Finanzierungsmöglichkeiten wird die Bauherrschaft zu gegebenem Zeitpunkt noch entscheiden, ob Überdachungen realisiert werden oder nicht.

Als Entscheidungsgrundlage soll deshalb parallel zur Ausführungsplanung durch den Anbieter in Zusammenarbeit mit dem Architekten optional ein bewilligungsfähiges Bauprojekt für folgende Überdachungen erarbeitet werden:

- Rampenüberdachungen in Holzbauweise mit Zweigelenkrahmen aus Brettschichtholz und begrüntem Flachdach (Module 3a und 3b, Länge = je ca. 70 m)
- Perronüberdachungen in Stahl- oder Holzbauweise
(Modul 6a, Länge = ca. 110 m / Modul 6b, Länge = ca. 80 m / Modul 6c Länge = ca. 110 m)

Die Arbeiten sind pauschal anzubieten, es sind folgende Leistungen einzurechnen:

- Ausarbeitung Konstruktions- und Materialisierungskonzept zusammen mit dem Architekten
- Erarbeiten Entwurf Nutzungsvereinbarung und Projektbasis
- Statische Vordimensionierung (pro Überdachung 2 Projektvarianten in Stahl- oder Holzbauweise)
- Ausarbeitung Variantenpläne im Massstab 1:50
- Erarbeitung Kostenschätzungen +/- 20% für je 2 Projektvarianten (Stahl- oder Holzkonstruktionen)
- Besprechung mit Bauherrschaft / Variantenentscheid
- Überarbeitung Nutzungsvereinbarung und Projektbasis
- Ausarbeitung Bauprojektpläne inkl. Ausstattungen wie KIS / Uhren / Beleuchtung / etc.
- Erarbeitung Kostenvoranschlag +/- 10%
- Ergänzung Gesamtbauprogramm
- Besprechung mit Bauherrschaft / Verabschiedung Bauprojekt zu Handen Bewilligungsverfahren
- Statische Dimensionierung / Dokumentation in Form einer prüffähigen Statik
- Ausarbeitung Technischer Bericht
- Zusammenstellen und Einreichen PGV-Dossier an Prüfenieur
- Ev. Projektüberarbeitung aufgrund Sachverständigenprüfbericht
- Erarbeiten Stellungnahme zu Sachverständigenprüfbericht zu Handen PGV-Dossier
- Zusammenstellen und Einreichen PGV-Dossier bei BAV
- Baugespann / Profilierung für Planaufgabe
- Koordination mit Fachdiensten BOB, Architekt, Elektroplaner, Fahrleitungsplaner, Beleuchtungsplaner, Prüfenieur, BAV

Leistungen Phase 41 Ausschreibung

Im Rahmen der Ausschreibungsphase müssen durch den Anbieter folgende Beschaffungen vorbereitet und durchgeführt werden:

- Baumeisterarbeiten
(voraussichtlich NPK-Kapitel 111, 112, 113, 116, 117, 151, 164, 172, 181, 211, 221, 222, 223, 237, 241)
- Zäune und Arealeingänge (NPK 183)
- Montagebau in Stahl (NPK 321)
- Zimmerarbeiten: Tragkonstruktion (NPK 331)
- Sanitärarbeiten für Trinkwasserzuleitung (NPK 412)
- Signalisation und Markierung (NPK 282 und 286)

Die Leistungen sind pauschal anzubieten, es sind **sämtliche Grundleistungen** des Gesamtleiters und des Fachplaners gemäss «Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieurinnen und Bauingenieure» (SIA 103/2020), Art. 4.3.4, einzurechnen.

Folgende **besonders zu vereinbarende Leistungen** des Fachplaners sind ebenfalls einzurechnen:

- Mithilfe bei der Organisation und Durchführung von Begehungen und Informationsveranstaltungen
- Mithilfe bei der Angebotsbereinigung
- Mithilfe beim Erstellen eines bereinigten Werkvertragsprogramms mit dem Unternehmer

Die nachfolgend aufgeführten Beschaffungen sind im Angebot **nicht einzurechnen**, diese werden entweder direkt durch die Bauherrschaft oder durch die jeweiligen Fachspezialisten vorbereitet und durchgeführt:

- Gleisbauarbeiten (BOB)
- Fahrleitungsbauarbeiten (Fahrleitungsplaner)
- Bahnsicherungsanlage (BOB)
- Mit Ausnahme der Baumeister- und Holzbauarbeiten werden sämtliche Arbeitsgattungen für das Aufnahmegebäude durch den Architekten und die Fachspezialisten ausgeschrieben
- Bepflanzungsarbeiten (Landschaftsarchitekt)
- Lieferung und Montage von Stark- und Schwachstromanlagen / Beleuchtungen (Elektroplaner)

Ebenfalls **nicht einzurechnen** sind die in Art. 4.3.4 der «Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieurinnen und Bauingenieure» (SIA 103/2020) aufgeführten Leistungen des Oberbauleiters.

Leistungen Phase 51 Ausführungsprojekt

Die Leistungen sind pauschal anzubieten, es sind **sämtliche Grundleistungen** des Gesamtleiters und des Fachplaners gemäss «Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieurinnen und Bauingenieure» (SIA 103/2020), Art. 4.3.51, einzurechnen.

Folgende **besonders zu vereinbarende Leistungen** des Fachplaners sind ebenfalls einzurechnen:

- Mithilfe beim Abschluss von Verträgen für den Landerwerb
- Bearbeiten von Varianten der Bauausführung bzw. des Bauvorganges

Leistungen Phase 52 Ausführung

Die Leistungen sind pauschal anzubieten, es sind **sämtliche Grundleistungen** des Fachplaners und des Bauleiters gemäss «Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieurinnen und Bauingenieure» (SIA 103/2020), Art. 4.3.52, zu erbringen. Die Bauherrschaft geht davon aus, dass zur Sicherstellung einer qualitativ einwandfreien, termingerechten Realisierung des Vorhabens ein Aufwand von etwa 2'500 Std. erforderlich ist. Der Anbieter hat den im Pauschalangebot berücksichtigten Stundenaufwand in Dokument D (Teil B, KBOB-Dok. Nr. 11), Abschnitt 7.2.1 zu deklarieren und zu plausibilisieren.

Folgende **besonders zu vereinbarende Leistungen** des Bauleiters sind ebenfalls einzurechnen:

- Mithilfe bei der Ausfertigung der Werk- und Lieferverträge auf Basis der Norm SIA 118 und gängiger Standardverträge
- Prüfen und Beurteilen von Nachträgen
- Durchführen von Werkstattkontrollen
- Abwickeln des Zahlungsverkehrs über SAP-System Jungfraubahnen (Abacus)

Nicht einzurechnen sind die in Art. 4.3.52 der «Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieurinnen und Bauingenieure» (SIA 103/2020) aufgeführten Leistungen des Oberbauleiters.

Leistungen Phase 53 Inbetriebnahme,

Die Leistungen sind pauschal anzubieten, es sind **sämtliche Grundleistungen** des Gesamtleiters und des Fachplaners gemäss «Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieurinnen und Bauingenieure» (SIA 103/2020), Art. 4.3.53, zu erbringen.

Folgende **besonders zu vereinbarende Leistungen** des Bauleiters sind ebenfalls im Rahmen des Stundenbudgets zu erbringen:

- Mithilfe bei der Übergabe des Bauwerks oder einzelner Bauwerksteile an den Auftraggeber
- Erbringen von Leistungen nach der Bauabnahme und der Behebung der dort festgestellten Mängel

Nicht einzurechnen sind die in Art. 4.3.52 der «Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieurinnen und Bauingenieure» (SIA 103/2020) aufgeführten Leistungen des Oberbauleiters.

3.4 Zusatzleistungen

Der Auftraggeber behält sich die freihändige Vergabe von Zusatzleistungen vor, die sich im Rahmen der Bearbeitung des Grundauftrags ergeben und für dessen Abrundung und Erfüllung erforderlich sind. Die Bearbeitung von Zusatzleistungen muss begründet, vorgängig mit dem Auftraggeber abgestimmt und von diesem schriftlich genehmigt worden sein.

3.5 Ablaufplanung und Termine des Projekts

Es ist folgender Ablauf geplant:

- | | |
|--|------------------|
| - Offerteingabe | 14.08.2020 |
| - Voraussichtliche Vergabe | 31.08.2020 |
| - Arbeitsbeginn / Startsituation | 18.09.2020 |
| - Bauprojekt Option Perronüberdachung | Ende Januar 2021 |
| - Ausführungsprojekt: | |
| - Arbeitsbeginn | 18.09.2020 |
| - 70% der Unterlagen erstellt | 12.02.2021 |
| - Ausschreibung Unternehmer | |
| - Dokumente für die Ausschreibung | 12.02.2021 |
| - Prüfung Unterlagen durch Bauherrschaft | 05.03.2021 |
| - Publikation | 29.03.2021 |
| - Eingabetermin | 10.05.2021 |
| - Arbeitsvergabe | 21.06.2021 |
| - AVOR | Juli 2021 |
| - Baubeginn | August 2021 |
| - Bauende | Dezember 2022 |

4 Honorierung

4.1 Honorierungsart (gegliedert nach Phasen)

Festpreis mit Pauschalpreis:

- Phasen 32 und 33 Bauprojekt und Bewilligungsverfahren für Option Überdachungen
- Phase 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag
- Phase 51 Ausführungsprojekt
- Phase 52 Bauleitung
- Phase 53 Inbetriebnahme und Abschluss

4.2 Nebenkosten

Sämtliche Nebenkosten, wie Reprokosten, Fotokopien, Telefon, Fax, Porti, Computerinfrastruktur, Versicherungen, Reisespesen und Reisezeit, auswärtige Unterkunft und Verpflegung, Kosten für Baustellenbüros sind in der vereinbarten Vergütung eingerechnet.

Die Reprokosten für die Phasen 32/33 werden nach effektivem Aufwand vergütet.

4.3 Zusatzleistungen

Zusatzleistungen müssen ausgewiesen, begründet und im Voraus mit dem Projektleiter des Auftraggebers abgestimmt sein. Die Zusatzleistungen werden nach den im Angebot offerierten Ansätzen entschädigt (Angabe der Kostengrundlagen gemäss Angebot).

4.4 Preisänderung infolge Teuerung

Gemäss Ziffer 4.4 des vorgesehenem Planervertrags.

5 Angebotsunterlagen

5.1 Eingabe der Angebote

Gemäss «Bestimmungen zum Vergabeverfahren für Planerleistungen».

Die Angebotsformulare müssen zusätzlich auch in elektronischer Form abgegeben werden. Um die Auswertung zu vereinfachen, darf der Formulartext im Angebot nicht verändert werden.

5.2 Besondere Bedingungen betreffend der Angebote

- ☒ Der Anbieter wird für sein Angebot nicht entschädigt.
- ☒ Die vom Anbieter eingereichten Unterlagen und Angaben werden ausschliesslich für das hier beschriebene Auswahlverfahren verwendet. Sie werden vertraulich behandelt. Die Unterlagen werden den Anbietern nach der Auswahl nicht zurückgegeben.
- ☒ Der Anbieter ermächtigt den Auftraggeber, alle in dem Angebot gemachten Angaben zu überprüfen.
- ☒ Der Beauftragte hat mit der Offerte oder spätestens bis einen Monat nach Vertragsunterzeichnung eine Bestätigung seiner Versicherung über eine Versicherungsdeckung von CHF 20 Mio. für Personen-, Sach- und daraus folgenden Vermögensschaden einzureichen.
- ☒ Im Falle eines Projektabbruchs innerhalb einer Phase können nur die bereits erbrachten Leistungen entschädigt werden.
- ☒ Aufwendungen aus substantiellen Projektänderungen werden als Anteil der nochmals zu erbringenden Leistungen in den entsprechenden Phasen entschädigt.